



NATURNAHE FORSTWIRTSCHAFT

In einer naturnahen Forstwirtschaft versteht man Wald als vielseitiges Ökosystem, dessen Selbststeuerungskräfte zur Rohstoffherzeugung, aber auch zur Sicherstellung seiner ökologischen und sozialen Funktionen genutzt werden.

Naturnah

- Umbau von alten Reinbeständen und nicht-standortgerechten Flächen in stabile Mischwälder
- Naturverjüngung hat Vorrang
- kein Einsatz von ökosystemfremden Stoffen, wie Dünger und Bioziden
- Schonung der Waldböden

vs.

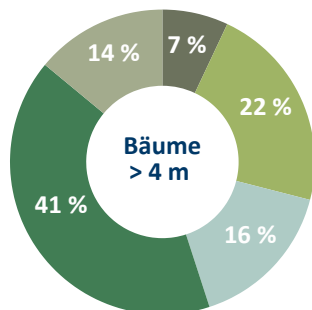


Konventionell

Bewirtschaftung räumlich getrennter Flächen mit Baumbeständen der gleichen Altersklasse im Zyklus von Pflanzung, Pflege und Kahlschlag

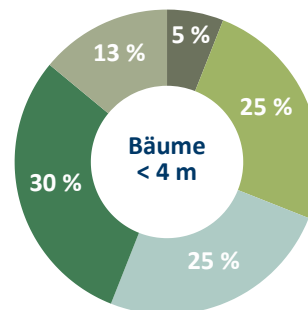
Wie naturnah sind deutsche Wälder? (Stand 2022)

Hauptbestockung



■ sehr naturnah
■ naturnah
■ bedingt naturnah
■ kulturbetont
■ kulturbestimmt

Jungbestockung



Kriterien für eine sinnvolle Baumartenwahl

- ✓ Standortbedingungen
- ✓ waldbauliche Ausgangssituation
- ✓ Kosten und Ertragserwartung
- ✓ Risikostreuung und Stabilisierung der waldbaulichen Produktion
- ✓ Zertifikatsrichtlinien
- ✓ betriebseigene Naturschutzziele
- ✓ weitere Vorgaben
- ✓ Bewertung des Beitrags zu Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e.V.